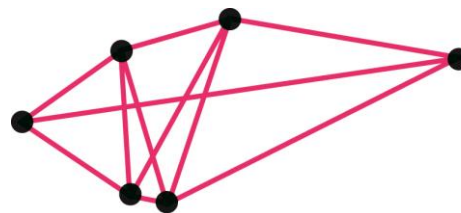


NETZWERKTREFFEN PRAG

3.—6. Juni 2015



TRANSSTAR EUROPA

Markierte Veranstaltungen sind Bestandteile der Reihe „Übersetzungswürfel. Sechs Seiten europäischer Literatur und Übersetzung“. Diese Programmteile sind öffentlich, für die Deutsche Botschaft ist für Interessierte außerhalb des Projekts TransStar Europa eine Voranmeldung notwendig: stepan.zbytovsky@ff.cuni.cz

Veranstaltungsort: Kuppelsaal der Deutschen Botschaft in Prag, Vlašská 19

14 Uhr Eröffnung, Grußworte

Getaushtes: Förderpotential Ostmitteleuropa

Förderprojekte und -politiken in Ost-Mittel-Europa

Der kulturelle Austausch, dessen integraler Bestandteil die Übersetzung ist, wird durch diverse Politiken und Konzeptionen der Kulturvermittlung, des akademischen Austauschs, der Literaturpropagation, der Übersetzungsförderung (mit)geprägt. In der Podiumsdiskussion werden die mittel- und langfristigen Kulturvermittlungskonzepte der vertretenen Institutionen präsentiert und u.a. folgende Fragen gestellt: Welcher kulturpolitische Rahmen bestimmt heute das Profil der Kulturvermittlungs-Förderung und die Veranstaltungsdramaturgie? Welche Aspekte tragen zu Veränderungen dieser Rahmenbedingungen bei? Inwieweit werden eine Sprach-, Literatur- und Übersetzungsausbildung und wissenschaftliche Praxis als Grundlagen oder Teilzwecke der Kulturvermittlung wahrgenommen? DiskussionsteilnehmerInnen:

Natascha Grilj, Direktorin des österreichischen Kulturforums Prag

Berthold Franke, Leiter des Goethe Instituts Prag

David Stecher, Leitender Direktor des Prager Literaturhauses deutschsprachiger Autoren

Tomáš Jelínek, Deutsch-tschechischer Zukunftsfonds

Christof Heinz, Leiter des Informationszentrums des DAAD Prag

Moderation: Manfred Weinberg

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

16 Uhr Gelesenes: Von Prag träumen. Begegnung mit Jindřich Mann

Nicht nur im Roman *Prag, Poste Restante. Eine unbekannte Geschichte der Familie Mann* besinnt sich der Filmemacher und Schriftsteller **Jindřich Mann** erinnernd und träumend auf seine deutsch-tschechoslowakische Familie sowie seine verlorene und wiedergewonnene Heimat Prag. Die ehemals mehrkulturelle Stadt spielt auch in der Erzählung *Schwieg* eine Rolle, die 2012 neben Texten von achtzehn weiteren Autoren im Erzählband *Ich träume von Prag* erschienen ist und neulich vom Autor selbst ins Tschechische übertragen wurde. Am Gespräch u. a. über Manns Verhältnis zu Prag und über seine Selbstübersetzungserfahrung nimmt auch der Übersetzer **Miloslav Man** teil.

Moderation: Štěpán Zbytovský

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

Veranstaltungsort: Baráčnícká rychta, Tržiště 23/555

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

18 Uhr Gespieltes: Kafka auf Kur

Wie lassen sich Kafkas Texte ins Szenische um- und übersetzen? Eine Montage greift ausgewählte Szenen aus den autobiographischen und literarischen Schriften Kafkas heraus. Den Plot bilden die zahlreichen Kur- und Sanatorien-Aufenthalte Kafkas in Mitteleuropa, die in einem namenlosen, *dem* Sanatorium verschmelzen: Traumata, Lebenspläne, (unerfüllte) Sehnsüchte, physische und psychische Krankheitsbilder, seltsame ärztliche Behandlungsmethoden, skurrile Mitbewohner sowie Reflexionen über Krankheit, Schriftstellerexistenz und Judentum bestimmen das Prozedere, das schließlich in Kafkas Sterbezimmer führt... Die *Karlstruppe*, ein Prager deutsches Studententheater, dramatisiert, modifiziert und erweitert improvisatorisch Textauszüge aus den Briefen, Tagebüchern und Prosa-Schriften Franz Kafkas.

Regie: Boris Blahak

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

20:30 Gespieltes: Wunder Bar Band spielt Hermann Hesses *Steppenwolf*

Nach der Herausgabe seiner Debütaufnahme 2013 gewann das Prager tschecho-slowakische Fusion-Septett (Gitarre, Saxophon/Flöte, Bass, Drums, Streicher) mediale Aufmerksamkeit und ein positives Echo seitens der Musiköffentlichkeit wie auch der Kritik. Hermann Hesse in eine andere mediale Form übersetzt: Jazz-rock-gestimmte Musikkompositionen und zusammengestellte Textcollagen stellen eine eigenartige Interpretation des ewigen Streits zwischen Geist und Trieb dar.

Freitag 5. Juni 2015

Veranstaltungsort: Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag, Náměstí Jana Palacha 2

9:30–11:00 Parallelworkshops I

Akustische Dimension der Poesie: Unübersetzbar?

Der Autor, Übersetzer und Germanist **Pavel Novotný** befasst sich in seinem Workshop mit der Problematik der Übersetzbarkeit akustischer und phonetischer Seiten der Poesie, sowie mit den radikalsten Formen oraler Poesie wie z. B. die Lautdichtung, auditives Schaffen oder Dialektgedichte. In diesem Zusammenhang werden u. a. die Texte der Wiener Gruppe oder radiophone Texte von Ernst Jandl behandelt. Pavel Novotný leitet derzeit den Lehrstuhl für deutsche Sprache an der Technischen Universität in Liberec. Er dichtet, realisiert Radiokompositionen und übersetzt Autoren wie Hans Magnus Enzensberger, Gerhard Rühm, Konrad Bayer oder Thomas Bernhard ins Tschechische. Auch als Wissenschaftler befasst er sich mit dem Verfahren der Collage und Montage sowie mit der radiophonen Kunst.

Übersetzer in Null und Eins – digitale Tools im Übersetzen

Zu den mächtigsten Instrumenten der rechnerunterstützten Übersetzung (CAT = Computer Aided Translation) gehören sogenannte Übersetzungsspeicher, auch Übersetzungsarchive genannt, alias Translation-Memory-Systeme. Welche Arten es gibt, wie sie funktionieren und wann und wo sie nützlich sein können, zeigt **Tomáš Svoboda** in seiner interaktiven Präsentation mit Diskussion. Tomáš Svoboda, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Translatologie an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag, spezialisiert sich auf die neuzeitliche Geschichte der Übersetzung und Übersetzungstheorie sowie auf die Problematik der computergestützten und maschinellen Übersetzung.

11:30–13:00 Parallelworkshops II (Wiederholung dtto)

15 – 17 Uhr Parallelveranstaltungen:

Getaushtes: „Revoluzzer und Besserwisser“ – Generationsaspekte im Übersetzen: Mit Matthias Jacob, Jurko Prochasko und ihren WerkstatteilnehmerInnen

Die sozialen und institutionellen Bedingungen des Übersetzens, die Übersetzungskonzeptionen und -theorien wie auch konkrete Arbeitsmethoden und Praktiken sind nicht zeitunabhängig, sondern unterliegen einem historischen Wandel. Die erfahrenen Übersetzer erleben sozusagen am eigenen Körper, wie sich die Übersetzungspraxis und -wahrnehmung in ihrem kulturellen Umfeld und europaweit von ihrer Anfängerzeit an geändert haben. **Matthias Jacob**, Tübinger Literaturdozent, Übersetzer und Journalist, und **Jurko Prochasko**, Literaturübersetzer und Psychologe aus Lemberg, zeigen und diskutieren gemeinsam mit jungen ÜbersetzerInnen aus der kroatisch-deutschen und deutsch-ukrainischen Übersetzungswerkstatt Beispiele, an denen zeitliche Entwicklungsaspekte oder gar ein Generationswandel im Übersetzen sichtbar werden.

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

Gescheitertes: Dinge, die es hier nicht gibt... oder doch?

Junge Übersetzerinnen und Übersetzer aus den teilnehmenden Ländern zeigen (Sprach-)Dinge, die es anderswo nicht gibt, die sich einer reibungslosen Übersetzung in andere Sprachen entziehen – und dennoch in die Übersetzung eingehen. Die Übersetzerin und Gründerin des Łódźer Verlags *Od do* **Stawa Lisiecka**, der Berliner Slawist, Übersetzer und Autor **Olaf Kühl** und die TeilnehmerInnen ihrer Übersetzungswerkstätten präsentieren Fallen, falsche Freunde und Rebusse insbesondere für die Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt.

Gesucht und gefunden: (Rück-)Übersetzen interaktiv zum Mitmachen

Ein Übersetzungsspiel: Anonymisierte Ausschnitte aus Texten, die zum deutschen Literaturkanon gerechnet werden, werden von ihren Übersetzungen ins Polnische, Ukrainische, Tschechische, Slowenische und Kroatische ausgehend zurück in die Originalsprache übersetzt. Wie produktiv wird der anschließende Vergleich mit der Vorlage sein? Wie der Vergleich der zum gleichen Originaltext gehörenden Rückübersetzungen aus verschiedenen Sprachen untereinander?

Veranstaltungsort: Studentenklub Celetná, Celetná 20

18:00 Gelesenes: Georgs Sorgen um die Äquivalenz?

Begegnung mit Jan Faktor und Radovan Charvát.

Der Held des autobiographisch geprägten Romans *Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag* von **Jan Faktor** erlebt sein stürmisches Erwachsenwerden in Prag in der Zeit des kommunistischen Regimes. Daher spielen hier nicht nur die sexuellen Begierden und Phantasien Georgs eine große Rolle; der Autor verarbeitet in diesem ausgesprochen politischen Buch auch die verzwickte Vergangenheit seiner Heimat. Mit ihm und **Radovan Charvát**, dem Übersetzer des Romans ins Tschechische, lesen und sprechen wir u. a. über die besondere Übersetzungskonstellation zwischen zwei Muttersprachlern – von denen der eine besser Tschechisch kann, der andere dagegen die Freiheit (und die Lizenz dazu) hat, den Text nach Bedarf auch neu zu erfinden.

Moderation: Manfred Weinberg

Samstag 6. Juni 2015

Veranstaltungsort: Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag, Náměstí Jana Palacha 2

9:00–11:30 Parallelworkshops:

Projekte und Anträge im Kulturmanagement I

Der Workshop unter der Leitung von **Kateryna Stetsevych** besteht aus zwei Teilen und behandelt zum einen die Fragen, wie ein Projekt entsteht, was seine Ziele und Ergebnisse sind, wer sich daran beteiligt und wie es verläuft. Zum anderen wird das theoretische Wissen über das Projekt in einer praktischen Übung angewendet. Kateryna Stetsevych studierte Germanistik und Literatur an der Universität Czernowitz. Seit 2007 ist sie als freie Kulturmanagerin und Trainerin (Goethe-Institut, GIZ, Robert Bosch Stiftung, Europe House Georgia) tätig.

Veranstaltungsmanagement und Programmdramaturgie

Was muss man alles beachten, wenn eine Veranstaltung geplant wird? Wie wird ein gemeinsamer Auftritt mehrerer AutorInnen vorbereitet? Wie weist man einen Veranstalter auf eine Begrüßung hin? Was soll bei mehrsprachigen Veranstaltungen beachtet werden? Wie wählt man das richtige (traditionelle oder neue) Veranstaltungsformat und wie ist die Situation auf dem Kulturmarkt zu reflektieren? Diese und weitere konkrete Fragen des Veranstaltungsmanagements besprechen in ihrem Workshop **Małgorzata Róžańska**, Mitarbeiterin der Villa Decius in Krakau, und **Stefanie Stegmann**, Leiterin des Literaturhauses in Stuttgart.

Veranstaltungsort: Goethe Institut in Prag, Masarykovo nábřeží 32

13:30–16:00 Parallelworkshops:

Projekte und Anträge im Kulturmanagement II

Zweiter Teil des Workshops mit **Kateryna Stetsevych**. In Kleingruppen werden Projektkonzepte erarbeitet und in Förderanträge exemplarisch eingearbeitet.

Wie frei ist der Freiberufler wirklich? Der soziale Status der literarischen ÜbersetzerInnen

Da die ÜbersetzerInnen häufig als Teil- oder Vollfreiberufler tätig sind, sind sie mit anderen Spielregeln konfrontiert als das bei Beschäftigten in Staatsinstitutionen oder bei privaten Arbeitgebern der Fall ist. **Andy Jelčić** beleuchtet in seiner Veranstaltung die Einschränkungen und Möglichkeiten, die sich aus den Pflichten und Rechten eines Freiberuflers in Bezug auf die Steuernormen, Vertragsgestaltung, Qualitätsprüfungen, sowie Sozial- und Krankenversicherung ergeben. Er zeigt, welche Chancen durch die Interessenvertretung in Übersetzerassoziationen und Verwertungsgesellschaften geöffnet werden, wie ein Einkommensvergleich Freiberufler/Arbeitnehmer ausfällt, wie die Seitennormierung aussieht. Auch eine Übersicht der Stipendien, Prämien und Preise wird vielleicht den angehenden ÜbersetzerInnen ihren Beruf schmackhaft machen. Eine Darlegung

der Fallen und Vorteile auf dem Weg zum Freiberuflertum wird für junge ÜbersetzerInnen unschätzbar sein.

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

16:30 Gekreuztes: Unterwegssein in Europa.

Zsuzsanna Gahse mit ihren Übersetzerinnen

Die ProtagonistInnen ihrer Erzähl- und Gedankenbücher reisen, laufen oder fliehen quer durch ein Europa der Vergangenheit sowie der Gegenwart – von Ungarn nach Österreich und Deutschland, nach Spanien, in die Schweiz oder die Karpaten. Sie beobachten aufmerksam: Wie spricht man, wie geht man, was für Fingersprachen gibt es und wie lässt sich leben in unterschiedlichen Landschaften. Die in Ungarn geborene deutschschreibende Autorin und Übersetzerin **Zsuzsanna Gahse** liest aus ihrem *Südsudelnbuch* und spricht über ihren früheren Roman *Nichts ist wie oder Rosa kehrt nicht zurück* mit ihren Übersetzerinnen Olha Drachuk und Karolina Matuszewska.

Moderation: Claudia Dathe

Veranstaltungsort: Studentenklub Celetná, Celetná 20

Abendessen im Studentenklub Celetná

20:00 Gelesenes: TransSlam?! Szenische Lesung deutsch-tschechischer und tschechisch-deutscher Übersetzungen mit musikalischen Intermezzos

Die deutsch-tschechische und die tschechisch-deutsche Gruppe junger ÜbersetzerInnen – TeilnehmerInnen im Projekt *TransStar Europa* – bringen mit improvisierten musikalischen Einlagen und im lebhaften Vortrag ausgewählte Übersetzungstexte aus der deutschen und tschechischen Gegenwartsliteratur auf die Bühne. **Petra Grycová** übersetzte Ausschnitte aus dem Roman *Die Katzenberge* von Sabrina Janesch, tschechische Übersetzung von Maja Haderlaps *Im Kessel* stellt **Anna Koubová** vor. Weiterhin präsentiert **Michaela Otterová** die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit *Schwätzen und Schalchten* von Verena Rossbacher, **Alžběta Peštová** ausgewählte Passus aus dem Roman *Letzte Fischer* von Volker Harry Altwasser und **Miloslav Man** den Abschnitt „Winter“ aus Gunther Geltingers *Moor*. Von den Übersetzungen ins Deutsche werden vorgestellt: Michal Ajvaz' *Das Konzert* in der Bearbeitung von **Kateřina Ringesová**, **Daniela Puschs** Übersetzung von Alena Zemančíkovás *Markierungen*, **Martina Lisas** Übertragung von Ondřej Buddeus' *Mauerseglern* sowie diverse Übersetzungsarbeiten von **Magdalena Becher** und **Martin Mutschler**.

Musik: Jakub Dvořáček

Moderation: Kristina Kallert

ÜBERSE
TZUNGS
WÜRFEL

Das Programm wurde konzipiert vom Institut für germanische Studien der Karls-Universität Prag in Kooperation mit dem Konsortium des Projekts TransStar Europa mit freundlicher Unterstützung des Goethe Instituts und der Deutschen Botschaft in Prag.



Das Projekt „TransStar Europa“ wird gefördert vom Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union und den beteiligten Partnerinstitutionen.

Das Projekt „Übersetzungswürfel: Sechs Seiten europäischer Literatur und Übersetzung“ wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, vom Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union und der Robert Bosch Stiftung



Gefördert vom
 Programm für lebenslanges Lernen
 der Europäischen Union

Gefördert von der

Robert Bosch **Stiftung**

Gefördert durch die



In Kooperation mit:



Gefördert vom
 Programm für lebenslanges Lernen
 der Europäischen Union